

Grünes Protokoll der Sitzung des Gemeinderats am 27.02.2018

1. Bekanntgabe des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 23.11.18 und der nichtöffentlich gefasste Beschlüsse vom 23.01.18
2. Bestellung von Urkundspersonen: Knopf und Köck
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung: Ein Sprecher für mehrere Eltern beklagt, dass die Hortplätze an der Parkringschule nicht ausreichen um die Nachfrage zu decken. Die Verwaltung sucht nach Lösungen.
4. ULTRANET – 380 kV – Netzverstärkung; hier Stellungnahme im Rahmen der Anhörung als Träger öffentlicher Belange: Das Projekt Ultranet ist seit einigen Jahren in unserer Region im Gespräch. Nachdem der Konverter vor 2 Jahren für Aufsehen erregt hat, als er im Wald zwischen Reilingen und Kirrlach gebaut werden sollte. Ist es zunächst ruhiger geworden. Der Konverter wird nun im Kernkraftwerk Phillipsburg gebaut. Da gehört er meiner Meinung auch hin, da von dort schon die Infrastruktur für die Stromverteilung vorhanden ist. Bei Ultranet handelt es sich um keinen Neubau, sondern um eine Netzverstärkung. Dies bedeutet, das Erdkabel und Neubauten nicht vorgesehen sind. Für uns waren 3 Fragen wichtig, die im Laufe der Diskussion beantwortet wurden. 1. Kommt es zu einer vermehrten Strahlenbelastung und wie sind die Grenzwerte. Klar ist, dass zwei Leitungen mehr strahlen als eine. Der Grenzwert beträgt 100 mycro Tesla und muss auf jeden Fall eingehalten werden. Wobei der Strahlungswert nicht konstant ist, sondern vom Wetter und der Leistungsmenge abhängig ist. Genauere Berechnungen kommen aber erst mit der nächsten Planungsstufe. Somit können wir dieses Thema erst in der nächsten Planungsstufe angehen. 2. Besteht eine Chance, dass die Masten weg kommen? Dies wurde klar verneint! Zum einen sind Erdkabel für die Strecke nicht vorgesehen und zum anderen gibt es für die bereits existierende Wechselstromleitung noch kein erprobtes Verfahren zur unterirdischen Verlegung. 3. Kann auf einer Erdtrasse der Wald bestehen bleiben? Auch dies wurde klar verneint! Eine Erdtrasse braucht einen ca. 60 Meter breiten Korridor ohne Wald. Nachdem uns klar war, dass wir die Masten nicht weg bekommen und als Alternative zusätzlich eine 60 Meter breite Schneise durch den Wald bekämen, haben wir beschlossen uns nicht für ein Erdkabel einzusetzen. Aus taktischen Gründen möchte der Bürgermeister trotzdem an der Erdverkabelung und an seinem Antrag festhalten. In der Abstimmung waren dann 17 dafür, 2 dagegen und 1 Enthaltung. Mir wurde klar, dass wir die Masten und Leitungen nur weg bekommen, wenn wir intensiv an der dezentralen Energiewende arbeiten.
5. Ermittlung der Bodenrichtwerte zum 31.12.2018; hier: Erstellung einer Bodenrichtwertkarte sowie Automatisierung der Bodenrichtwertkarte für die Gemarkung St. Leon-Rot. Auch dieser Tagesordnungspunkt brachte eine umfangreiche Diskussion mit sich. Das ganze Ausmaß des Tagesordnungspunktes wurde erst im Laufe der Diskussion deutlich. Deutschland ist bei den Gutachterausschüssen zweigeteilt. In Baden-Württemberg gibt es 960 Ausschüsse und im Rest von Deutschland nur insgesamt 140 Ausschüsse. Weiterhin ist zum Oktober 2017 die Gutachterausschussverordnung geändert worden. Die Änderungen wurden uns in einer Tischvorlage zur Verfügung gestellt. Das Problem für die vielen kleinen Gutachterausschüsse in Baden-Württemberg ist die geringe Anzahl an Kaufvorgängen in den Gemeinden. St. Leon-Rot hat zwischen 300 bis 400 Verkäufe pro Jahr. Als rechtssicher werden jedoch mindestens 1000 angesehen. Somit erfolgt die Bodenrichtwertermittlung auf rechtlich wackeligen Füßen. Dies wird sich auch zukünftig nicht ändern, da Boden sich nicht vermehren lässt und größere Neubaugebiete Wunschdenken bleiben. Viele Gemeinderäte trauern der "guten alten Zeit" jedoch nach. Die Lösung wäre eine interkommunale Zusammenarbeit um die notwendige Anzahl an Kaufvorgängen zu erreichen. Dies ist jedoch vielen genauso unerwünscht. Wir als Grüne sehen dies differenzierter. Wir wollen verantwortungsvoll

mit Boden umgehen. Wir wollen einen rechtssicheren Bodenrichtwert und wir wollen einen realistischen Bodenrichtwert. Wir sind auch zur interkommunalen Zusammenarbeit bereit. Schließlich wollen wir als Gemeinde auch zukünftig interessante Grundstücke kaufen und dazu müssen wir realistische Preise bieten können. Weiterhin wäre diese neue Bodenrichtwertkarte ein guter Service für die Bürger und ein Schritt in Richtung Internet-Verwaltung. In der Abstimmung waren dann 10 dafür und 10 dagegen. Somit fand der Antrag keine Mehrheit und ist somit abgelehnt. Wir werden uns überlegen aus dem Gutachterausschuss auszutreten und das rechtliche Risiko den Bremsern zu überlassen.

6. Bebauungsplan „Jugendzentrum“. Punkt 6 und 7 wurden schon mehrfach vorberaten. In der Beteiligungsrunde traten keine neuen Aspekte zu Tage. Daher einstimmig angenommen.

1. Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und das Ergebnis der Offenlage
2. Satzungsbeschluss

7. Örtliche Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Jugendzentrum“

1. Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und das Ergebnis der Offenlage
2. Satzungsbeschluss

8. Erweiterung der Mönchsbergschule; hier: Erneute Planung und weiteres Vorgehen. Wir hatten letztes Jahr dem Anbau grundsätzlich zugestimmt, mit der Option ein weiteres Stockwerk bei zukünftigen Bedarf aufzustocken. Der Bedarf in Form einer weiteren Klasse (4 zügig) kam nun schon während der Planungsphase. Es steht zu erwarten, dass dieses, spätestens aber nächstes Jahr mehr als 85 Schüler in die erste Klasse wollen. Daher wurde der Anbau nun etwas größer und gleich 3-stöckig geplant. Für uns als Grüne ist dies eine erfreuliche Nachricht. Schließlich arbeiten wir daran die Gemeinde und die Schule attraktiv zu machen. Wir sind weiterhin der Meinung, dass wir noch mehr Räume brauchen, da eine Ganztagsbetreuung inzwischen auch in St. Leon-Rot der Normalfall ist. In der Abstimmung 19 dafür und eine Enthaltung.

9. Erweiterung der Parkringschule; hier: Ausbaugewerke; Auftragsvergaben. Einstimmig angenommen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und weil wir noch einen nichtöffentlichen Teil hatten, wurden Top 11 und 12 vorgezogen

11. Ferienspaßaktion; Erhöhung des Zuschusses - einstimmig angenommen

12 Zuschussantrag der SG 07 St. Leon; hier: Neubau eines Beachhandballfeldes auf dem Sportplatz - einstimmig angenommen

Ende der Sitzung